

# Vormundschaften und Herkunftsfamilie

## Online-Fachtagung am 3.12.2021

Das Forschungsprojekt „Vormundschaften und Herkunftsfamilie“ hat sich mit der Bedeutung der eigenen Familie (Herkunftsfamilie) für Jugendliche, die nicht mehr in dieser leben und aufwachsen, befasst. Welche Bedürfnisse bringen Jugendliche zum Ausdruck? Welche Setzungen, Bedeutungszuschreibungen und Interpretationen von „Familie“ rahmen die Handlungsweisen von Vormund\*innen und weiteren relevanten Akteur\*innen? Wie greifen Vormund\*innen die Bedürfnisse und Wünsche von Jugendlichen zu Wissen über und Kontakten mit ihren Eltern oder Geschwistern auf und wie können sie diese in die Bestimmung und Gestaltung des „Umgangs“ mit der Herkunftsfamilie einbringen?

Im Rahmen der Abschlusstagung des Projekts werden die zentralen Ergebnisse vorgestellt und ins Verhältnis gesetzt zur wissenschaftlichen Diskussion, zu den gesetzlichen Neuregelungen zum Thema und zu den Auffassungen erfahrener Praktiker\*innen aus dem Feld.

## Informationen

---

<b>Veranstalter</b>	Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e. V. (DIJuF) in Kooperation mit Sozialdienst katholischer Frauen Gesamtverein e. V. (SKF), Bundesforum Vormundschaft und Pflegschaft e. V. und Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V. (ISS)
<b>Termin</b>	Freitag, 3.12.2021, 9.00 – 14.45 Uhr
<b>Kosten</b>	Tagungsbeitrag 65 EUR
<b>Technik</b>	Voraussetzungen für die Teilnahme sind ein Endgerät (PC, Laptop oder Smartphone) mit Audio Ein- und Ausgang und die Nutzung des Programms Zoom.
<b>Anmeldung</b>	<p>www.dijuf.de &gt; Fachveranstaltungen &gt; Online-Anmeldung</p> <p>Mit der Anmeldung bestätigen Sie, dass Sie die <a href="#">Datenschutzerklärung</a> von Zoom zur Kenntnis genommen haben.</p> <p>Gerne können Sie uns kontaktieren, wenn Sie Fragen zur Technik haben.</p>
<b>Kontakt</b>	Ellen Lanzalaco-Renner, <a href="mailto:lanzalaco@dijuf.de">lanzalaco@dijuf.de</a>

## Programm

---

8.30 Uhr	Möglichkeit der Online-Fachtagung beizutreten
8.45 Uhr	Technische Einführung in Zoom
9.00 Uhr	<b>Begrüßung</b> <i>Wolfgang Kleemann, ISS, Frankfurt a. M.</i>
9.15 Uhr	<b>Familie und Normalitätskonstruktion</b> <i>Prof. Dr. Angela Rein, Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW</i>
10.00 Uhr	<b>Kommentar aus der Praxis</b> <i>N.N.</i>
10.05 Uhr	Pause
10.15 Uhr	<b>Aufwachsen zwischen Familien und Institutionen: Orientierungen und Praxis der Kontaktgestaltung – Vorstellung der Projektergebnisse</b> <i>Judith Dubiski, ISS, Frankfurt a. M.</i>
11.00 Uhr	<b>Kommentare aus der Praxis</b> <i>Laura Brüchle, Careleaver e. V.</i> <i>Anneke Rieper, KJHV, Berlin-Brandenburg, Sachsen</i> <i>Maryam Völkert, KrJA Schleswig/Flensburg</i>
11.15 Uhr	<b>Diskussion in Kleingruppen mit Leitfragen</b>
11.45 Uhr	<b>Berichte aus den Arbeitsgruppen und Diskussion im Plenum</b>
12.15 Uhr	Mittagspause
13.00 Uhr	<b>Neuregelungen des KJSG und der Vormundschaftsrechtsreform zur Beziehung zwischen Kind und Herkunftsfamilie</b> <i>Katharina Lohse, DIJuF, Heidelberg, im Dialog mit Henriette Katzenstein, Bundesforum Vormundschaft und Pflegschaft, Heidelberg</i>
14.00 Uhr	<b>Praxis diskutiert: Eltern und Fachkräfte – Alles bekannt oder alles neu denken?</b> <i>Antje Fasse, Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) /</i> <i>Helga Heugel, StJA Stuttgart / Thomas Stephan, StJA Stuttgart /</i> <i>Carmen Thiele, PFAD Bundesverband der Pflege- und Adoptivfamilien e.°V. /</i> <i>Maryam Völkert, KrJA Schleswig/Flensburg</i>
14.45 Uhr	Ende der Veranstaltung